



# **Jahresbericht der FH Kufstein Tirol über das Studienjahr 2022/23**

Gem. § 23 Abs. 3 des Fachhochschulgesetzes (FHG) und der Verordnung des Boards der AQ Austria über Fachhochschulen-Jahresberichte (FH-JBVO 2021), beschlossen am 12.03.2021 (auf schriftlichem Weg).

Rückfragehinweis

FH Kufstein Tirol Bildungs GmbH  
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES  
Andreas Hofer-Straße 7, A-6330 Kufstein  
Mag. Daniela Schneckenleitner  
Qualitäts- & Projektmanagement  
Tel. +43 5372 71819  
info@fh-kufstein.ac.at  
www.fh-kufstein.ac.at

FN 183013 m Landesgericht Innsbruck

# Inhaltsverzeichnis

<b>EINLEITUNG .....</b>	<b>4</b>
<b>1. ENTWICKLUNG UND ZIELSETZUNG DER FH KUFSTEIN TIROL .....</b>	<b>4</b>
<b>2. STUDIEN UND LEHRE.....</b>	<b>7</b>
2.1 Bewerber:innen, Studierende, Absolvent:innen .....	7
2.2 Studiengangs- und Lehrgangsentwicklungen .....	9
2.3 Didaktische Konzepte .....	11
2.4 Zugangsvoraussetzungen & Aufnahmeverfahren.....	11
<b>3. ANGEWANDTE FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG .....</b>	<b>12</b>
<b>4. LEHR- UND FORSCHUNGSPERSONAL .....</b>	<b>16</b>
<b>5. INTERNATIONALISIERUNG .....</b>	<b>18</b>
<b>6. NATIONALE &amp; INTERNATIONALE KOOPERATIONEN .....</b>	<b>19</b>
<b>7. DARSTELLUNG &amp; ANALYSE VON MAßNAHMEN ZUR GLEICHSTELLUNG DER GESCHLECHTER... 21</b>	

## Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Wertschöpfung der FH Kufstein Tirol .....	5
Abbildung 2: Vergleich Anzahl Bachelor- und Masterstudierende 2020 - 2023 .....	7
Abbildung 3: Geschlechterverteilung Studierende Stand 2023 .....	8
Abbildung 4: Verteilung weltweit Incoming und Outgoing Studierende, Stand 2023 .....	9
Abbildung 5: Entwicklungsgrafik Anzahl der F&E Projekte und Förderungen 2017/18 – 2021/22 .....	15
Abbildung 6: Entwicklungsgrafik Anzahl der F&E Projekte pro Studienjahr von 2017/18 – 2021/22 .....	15
Abbildung 7: Entwicklungsgrafik zum Umsatz im Bereich F&E (Studienjahre 2017/18 - 2021/22) .....	16
Abbildung 8: Anzahl Lehrende im Zeitraum 2021/22 bis 2022/23 .....	17

## Einleitung

Der Aufbau des Jahresberichts entspricht der vorgegebenen Struktur gem. § 6 FH-JBVO und umfasst als Berichtszeitraum das abgelaufene Studienjahr (Wintersemester 2022/23 und Sommersemester 2023). Als Datenbasis dient die sog. BIS-Meldung (Universitäts- und Hochschulstatistik- und Bildungsdokumentationsverordnung, BGBl. II Nr. 216/2019) zum Stand vom 15.11.2022. Der vorliegende Jahresbericht beinhaltet Informationen über aktuelle Entwicklungen in den nachfolgend genannten Bereichen.

### 1. Entwicklung und Zielsetzung der FH Kufstein Tirol

Das Leitbild, in dem Vision, Mission, Werte und Grundsätze festgeschrieben sind, bildet die strategische Grundlage für die FH Kufstein Tirol und bleibt unverändert. Die einzelnen Strategien werden darauf aufbauend in regelmäßigen Strategiemeetings überprüft, hinterfragt und ggfs. angepasst. Mit dem Hochschulentwicklungsplan 2025 der FH Kufstein Tirol besteht ein integriertes Dokument zur Zielsetzung und Positionierung. Strategie und Leitbild der Fachhochschule sind auf der Homepage veröffentlicht (Leitbild der FH Kufstein Tirol).

Die FH Kufstein Tirol setzt sich für eine qualitative und quantitative Wachstumsstrategie unter Berücksichtigung demografischer, wirtschaftlicher und politischer Rahmenbedingungen ein. Voraussetzung dafür ist die Sicherstellung der hohen Qualität in der Lehre, Forschung sowie den Dienstleistungsbereichen. Ziel ist es, das angebotene Dienstleistungsportfolio vom Markt differenziert zu positionieren und eine Spitzenposition im internationalen Vergleich zu erreichen. Bis 2025 werden folgenden Ziele verfolgt:

- 2500 Studierende
- 1900 akkreditierte Ausbildungsplätze
- 225 Partnerhochschulen
- 25 Studiengänge
- 2,5 Mio. Drittmittel

Die FH Kufstein Tirol kann auf ein erfolgreiches Studienjahr 2022/23 zurückblicken, welches von bedeutenden Erfolgen und wichtigen Meilensteinen geprägt war. Diese Erfolge spiegeln nicht nur die Exzellenz in der Ausbildung wider, sondern auch das Engagement aller Mitarbeiter:innen für Qualität und die kontinuierliche Anpassung unserer Studiengänge an die zukünftigen Anforderungen der Wirtschaft.

Die Ergebnisse der im Frühjahr 2023 in Zusammenarbeit mit der Gesellschaft für Angewandte Wirtschaftsforschung (GAW) durchgeführten Wertschöpfungsstudie belegen die große ökonomische und regionalwirtschaftliche Bedeutung der Fachhochschule. Die Studie stellt die regionale und volkswirtschaftliche Bedeutung der Fachhochschule für das Bundesland Tirol sowie für die Stadt Kufstein dar, die vom laufenden Betrieb der Bildungseinrichtung sowie von den Ausgaben der Studierenden ausgeht. Der laufende Betrieb der Hochschule samt den Ausgaben der Studierenden ist mit einer Wertschöpfung in der Höhe von 47,8 Millionen Euro jährlich verbunden und schafft 422 Jobs. Die Ergebnisse zeigen, dass dabei nicht nur ein einzelner, sondern eine Vielzahl von Wirtschaftssektoren profitieren. Die Ergebnisse belegen neben der hohen wirtschaftlichen Wertschöpfung auch den erheblichen Einfluss auf die regionale Entwicklung durch Studierende, Absolvent:innen und Kooperationen mit der Wirtschaft (nähere Informationen zur Wertschöpfungsstudie [auf der Homepage](#)).

## Wertschöpfung der FH Kufstein Tirol

Bruttoinlandsprodukt | Bruttoregionalprodukt | Bruttowertschöpfung

- **Österreich**  
47,8 Millionen Euro pro Jahr
- **Land Tirol**  
38,6 Millionen Euro pro Jahr
- **Stadt Kufstein**  
19 Millionen Euro pro Jahr

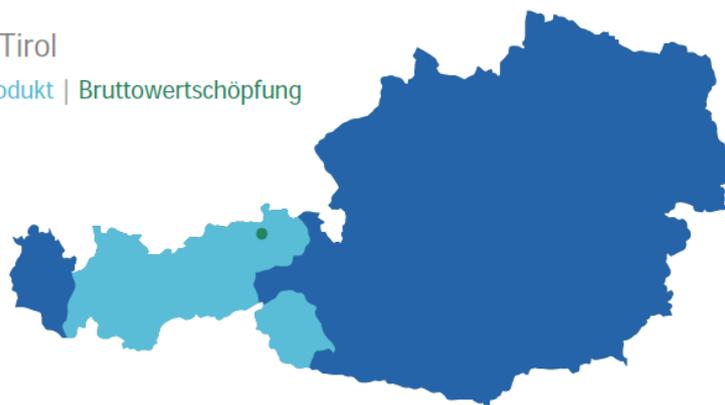


Abbildung 1: Wertschöpfung der FH Kufstein Tirol

Die Fachhochschule hat neben ihrer regionalen auch eine überregionale Verantwortung. Sie sieht sich als Vorreiter und Innovationspartner in der Region Kufstein, der sich selbst proaktiv den Herausforderungen der Zukunft stellt und seine Partner:innen auf ihrem individuellen Weg begleitet. Aus diesem Grund bestehen Strategien für Nachhaltigkeit sowie Gender, Diversity & Inklusion. Die Bedeutung von Nachhaltigkeit steigt stetig. Neben einer regelmäßig abgehaltenen Nachhaltigkeitswoche, wurde im Berichtszeitraum auch das Lehr- und Forschungspersonal in zwei Studiengängen in dieser Richtung verstärkt. Die Studiengänge Energie- & Nachhaltigkeitsmanagement sowie der Studiengang Facility Management & Immobilienwirtschaft (Bachelor und Master) etablierten bereits Nachhaltigkeitsthemen als Kern ihres Studienangebots. Das Bündnis Nachhaltige Hochschulen, zu deren Gründungsmitglied (Vereinsgründung erfolgte im Oktober 2021) die FH Kufstein Tirol zählt, wurde im Juni 2022 mit dem Sustainability Award 2022 ausgezeichnet ([siehe Homepage Bundesministerium Bildung, Wissenschaft und Forschung](#)).

Am 9. und 10. Februar 2023 fand der erste Jahreskongress des Bündnis Nachhaltige Hochschulen (BNH) am Campus der FH Kufstein Tirol statt. An zwei Tagen hatten die Teilnehmer:innen die Gelegenheit, sich rund um das Thema Nachhaltigkeit an Hochschulen auszutauschen und Einblicke in die Arbeitsgruppen des Bündnisses zu erhalten. Rund 60 Interessierte fanden sich am Campus der FH Kufstein Tirol ein, um bei den Impulsvorträgen mit anschließenden Diskussionsrunden mehr über die Wirkungsbereiche des BNH zu erfahren. Die Aktivitäten des Bündnis Nachhaltige Hochschulen fokussieren sich auf die vier Wirkungsbereiche Lehre, Forschung, Hochschulmanagement und Kooperationen (Nähere Informationen [siehe Homepage](#)).

Mehrere Ziele setzte sich die FH Kufstein Tirol auch im Bereich der Energieeinsparung: Angestrebt wird u.a. eine Senkung der Raumtemperatur und die Reduktion der Ausdrücke um 50 %. Ein System zum automatisierten Herunterfahren aller Computer, insbesondere in den Hörsälen, ist ebenso in Arbeit wie die Umstellung der Beleuchtungskörper auf stromsparende LED. Die Gebäudekühlung wurde durch eine eigene Photovoltaikanlage am Dach der Hochschule ergänzt. Im Bereich der Mobilität nutzt die Fachhochschule für Dienstreisen weiterhin das Carsharing-Modell BeeCar der Kufsteiner Stadtwerke, wobei Dienstreisen primär mit öffentlichen Verkehrsmitteln bewältigt werden. Zudem wurde im Berichtszeitraum eine Kooperation mit dem Verleihsystem des VVT-Regionrad für alle haupt- und nebenberuflichen Mitarbeiter:innen abgeschlossen.

Ein weiterer Meilenstein innerhalb des Berichtszeitraumes war im April 2023 die Eröffnung des Vision2Move: Josef Ressel Zentrum für Multimediaanalyse in der Mobilität am Campus in Kufstein. Das neue, vom Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft (BMAW) geförderte Forschungszentrum, widmet sich der Analyse von visuellen Medien zur Lösung von Mobilitätsfragestellungen, wie zum Beispiel automatisierte Verkehrszählung. Durch Josef Ressel Zentren der Christian Doppler Forschungsgesellschaft wird die exzellente Forschung an Fachhochschulen sichtbar gemacht und unterstützt. Kooperation mit Unternehmen zählen zu den herausragenden Stärken der FH Kufstein Tirol, wodurch die Hochschule die Möglichkeit erhält, die Innovationskraft von Tiroler Unternehmen zu unterstützen (nähere Informationen zum Josef Ressel Zentrum [siehe Homepage](#)).

Innerhalb des Berichtszeitraums feierte die FH Kufstein Tirol ihr 25-jähriges Bestehen mit einer Reihe von Veranstaltungen, unter anderem zum Thema Nachhaltigkeit. Die Hochschule hat sich das Ziel gesetzt, die Servicequalität für Studierende und Mitarbeitende weiter zu steigern. Zudem sollen die Labors und Infrastrukturen weiter ausgebaut werden. Mit dem Fokus auf Mensch & Digitalisierung möchte die Hochschule einen Beitrag zur regionalen Standortentwicklung und dem Lebensraum Tirol leisten. So werden das neugegründete Josef Ressel Zentrum, das Drohen-Kompetenzzentrum, aber auch die F&E-Themen Wasserstoff-Technologie, alternative Energien & Mobilität, Nachhaltigkeit und leistbares Wohnen dazu beitragen, Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit herzustellen.

Rankings und Studierendenumfragen dienen an der Fachhochschule zur externen Qualitätssicherung, zur Imagesteigerung, als Information zum Benchmark und in weiterer Folge zur strategischen Weiterentwicklung der Hochschule. Innerhalb des Berichtszeitraums erhielt die FH Kufstein Tirol erneut Bestnoten im internationalen Vergleich des CHE Hochschulrankings ([Details siehe Homepage](#)), was ihre hervorragende Qualität in Lehre und Forschung unterstreicht. Das Ranking, das die Zufriedenheit der Studierenden mit ihrer Hochschule bewertet, bestätigt die hohe Qualität der Ausbildung und des Studienumfelds an der Hochschule. Die positiven Bewertungen der Studierenden spiegeln die engagierte Lehrerschaft, moderne Einrichtungen und eine inspirierende Lernumgebung wider.

Die Überarbeitung der FH-App ist ein gutes Beispiel für die stete Weiterentwicklung der hochschulinternen digitalen Infrastruktur. Die App fungiert als zentraler Zugangspunkt für die Studierenden und macht wesentliche Informationen (Lehrplanung, Noten, Evaluierungen usw.) digital zugänglich, wodurch auch das Vorhaben des Paperless Campus nachhaltige Unterstützung erfährt.

Die FH Kufstein Tirol verfügt über ein prozessorientiertes Qualitätsmanagement, das sich mit dem Erkennen, Leiten und Lenken von Prozessen beschäftigt und sämtliche Bereiche der Institution durchzieht. Es dient zur Planung, Steuerung und Kontrolle der Geschäftsprozesse und hat eine Informations- und Koordinationsfunktion. Das Prozessmanagement beschreibt in Flussdiagrammen alle relevanten Abläufe der Institution und die Schnittstellen zu anderen Vorgängen. Bewährt hat sich folgendes Format zur Qualitätssicherung: Regelmäßige Workshops zur Besprechung von Schlüsselprozessen mit allen definierten Prozesseigner:innen helfen dabei, Probleme zu identifizieren sowie Schnittstellen und Abläufe zu verbessern.

Im Juni 2023 absolvierte die FH Kufstein Tirol auch ihr zweites Qualitätsaudit mit Bravour und stellte damit erneut ihre Verpflichtung zur Exzellenz in Lehre und Forschung unter Beweis. Die Gutachter:innen bescheinigen der Fachhochschule ein authentisches Qualitätsbewusstsein und einen intensiven Diskurs über Qualitätssicherungsfragen. Zudem stellten die Gutachtenden fest, dass die strategischen Ziele der Hochschule mit ihrem Leitbild in Einklang stehen und der Strategieentwicklungsprozess einwandfrei funktioniert. Besonders hervorgehoben wurden die familiäre Atmosphäre und die persönliche Kommunikation mit allen Stakeholdern ([siehe Auditbericht auf der Homepage](#)).

## 2. Studien und Lehre

### 2.1 Bewerber:innen, Studierende, Absolvent:innen

Mit Stichtag zum 15.11.2022 konnten via BIS-Meldung 1.739 aktive Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen verzeichnet werden. Im Berichtszeitraum hatte die Hochschule rund 2.200 Studierende aus 50 Nationen:

- 1.739 Bachelor- und Masterstudierende (Bachelor: 1.070 Studierende, davon 429 männlich und 641 weiblich; Master: 669 Studierende, davon 283 männlich und 386 weiblich)
- 197 Incoming Studierende aus 32 Nationen, 199 Outgoing Studierende
- 256 Postgraduate Studierende
- 24 Studiengänge (12 Bachelor- und 12 Masterstudiengänge), davon 2 rein englischsprachige Masterstudiengänge
- 14 Postgraduate Programme (10 Zertifikatslehrgänge, 2 MBA-Programme mit 5 Vertiefungen)
- Seit der Eröffnung 1997 durchliefen insgesamt rund 9.300 Absolvent:innen das Bildungskonzept der FH Kufstein Tirol

Das Bewerbungsmonitoring verzeichnet für das Studienjahr 2022/23 insgesamt 2.069 Onlinebewerbungen. 1.179 Bewerber:innen durchliefen das Aufnahmeverfahren (62,34 % Frauen, 37,66 % Männer), davon konnten 613 als Studierende begrüßt werden.

Mit dem Bewerber:innenmonitoring geht auch die Sicherstellung der optimalen Ausnutzung der Bundesförderung einher. Ziel ist es, die akkreditierten Studienplätze zu füllen, Dropout auszugleichen und vorausschauend Maßnahmen dafür zu treffen.

Die strategische Verankerung des Aufnahmeverfahrens sowie die Abbildung des langjährigen Bewerber:innenmonitorings im Bereich Qualitäts- & Projektmanagement trugen auch im Berichtszeitraum 2022/23 zu einer bestmöglichen Auslastung der Studiengänge bei.

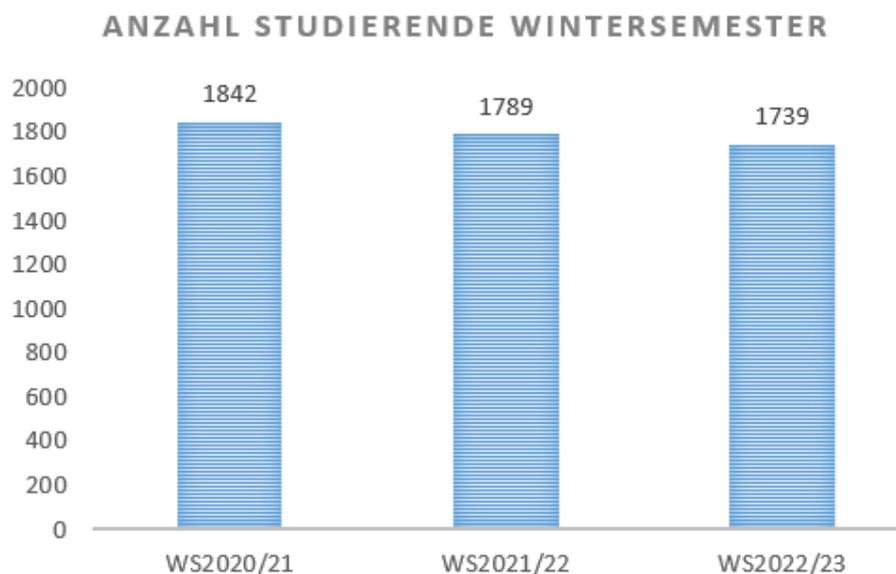
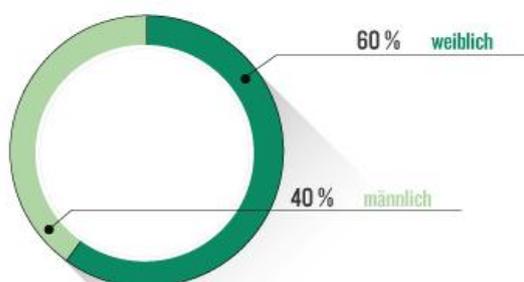


Abbildung 2: Vergleich Anzahl Bachelor- und Masterstudierende 2020 - 2023

### BACHELOR-STUDIERENDE WEIBLICH/MÄNNLICH



### MASTER-STUDIERENDE WEIBLICH/MÄNNLICH

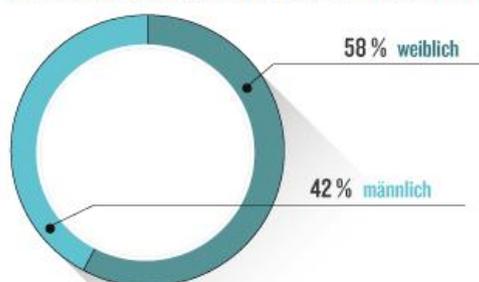


Abbildung 3: Geschlechterverteilung Studierende Stand 2023



vorgesehen, für jeden bestehenden Studiengang spätestens alle sieben Jahre eine obligatorische Prüfung auf Änderung (= verpflichtende periodische Überarbeitung) durchzuführen.

Die Qualitätssicherung und Unterstützung bei allen Studiengangs- und Lehrgangsentwicklungen gehört zu den Hauptaufgaben des Qualitätsmanagements. Im Sommer 2023 begann die Überarbeitung des Vollzeit-Bachelorstudiengangs „Web Business & Technology“. Mit neuem Namen „Coding & Digital Design“ wird der Studiengang Fachkenntnisse in der Softwareentwicklung und im Design vermitteln und - vorbehaltlich der Genehmigung durch die AQ Austria - im Wintersemester 2023/24 starten.

Um den Anforderungen des Arbeitsmarktes noch besser gerecht zu werden, erfolgte im Sommer 2023 auch eine Umbenennung des Masterstudiengangs Web Communication & Information Systems in „Web Engineering & IT Solutions“ mit Studienstart 2024/25.

Evaluierungen von Lehrveranstaltungen sind ein fundamentales Qualitätsmerkmal für gute und zeitgemäße Lehre. Unser System sieht ein zweistufiges Evaluierungsmodell vor. Während dem Semester werden mündliche Evaluierungen in allen Jahrgängen durchgeführt, um kurzfristig auf Anmerkungen der Studierenden reagieren zu können. Abschließend wird, mit wenigen Ausnahmen, jede Lehrveranstaltung aller Studiengänge digital durch unsere etablierte FH-App evaluiert. Durch eine technische Überarbeitung im Berichtszeitraum konnte die gesamte Anwendung auf ein einheitliches Format umgestellt werden und die Bewertung der Lehrveranstaltung auf das bekannte Sterne-Rating-System adaptiert werden. Durch diverse Unterstützungsmaßnahmen konnte die Studierendenbeteiligung einen stabilen Wert von 1/3 und die Gesamtabwicklung der zu evaluierenden LVs einen sehr hohen Wert (> 95 %) erreichen.

Die International Business School GmbH (Weiterbildungstochter der FH Kufstein Tirol) bietet seit dem Wintersemester 2022/23 den neu entwickelten Zertifikatslehrgang Content-Marketing Manager:in an. Im Herbst 2022 fand die erste Sponion des Masterlehrgangs Wirtschaftspsychologie 4.0 statt.

Im Frühjahr 2023 konnte die durch eine Gesetzesnovellierung bedingte Überarbeitung der Zertifikatslehrgänge erfolgreich abgeschlossen werden.

Folgende Programmstarts waren für das Sommersemester 2023 geplant:

- Zertifikatslehrgang Automobilverkäufer:in
- Zertifikatslehrgang Automotive Management
- Zertifikatslehrgang Change Management
- Zertifikatslehrgang Internationaler Restrukturierungs- & Sanierungs-Professional, CITuP

Folgende Programmstarts sind für das Wintersemester 2023/2024 geplant:

- General Management MBA mit den Fokussierungen Leadership & Automotive
- Zertifikatslehrgang Content-Marketing Manager:in
- Zertifikatslehrgang IT-Prozessmanagement
- Vorbereitungslehrgang zur Sachverständigenprüfung CIS ImmoZert

## 2.3 Didaktische Konzepte

Die Hochschule entwickelt laufend innovative Konzepte im Blended Learning. Ihre digitalen Lehr- und Lernangebote konnten auch 2022/23 weiter ausgebaut werden. Das eigens aufgebaute eLearning Zentrum unterstützt die Lehrenden bei der Gestaltung der Lehreinheiten mit innovativen didaktischen Lehrkonzepten (z.B. Blended Learning).

Das eLearning Zentrum ist ein zunehmend wichtiger Baustein für die Integration von Online-Lehrinhalten und für die Betreuung der Weblearn-Plattform Moodle. Die Lehrenden erhalten damit qualitativ hochwertigen Support zur Umsetzung des in jeder Studienordnung verankerten Blended Learning-Konzepts. Dazu bietet das eLearning Zentrum regelmäßig Sprechstunden wie auch Vorträge zu Themen der Online-Lehre an.

Die Corona-Pandemie war zweifellos eine der größten Herausforderungen für die Fachhochschule. Durch die Pandemie entstand allerdings auch ein überaus positiver Innovationssprung für neue Lehr- und Lernmethoden und deren Integration in den Studienalltag: eLearning, Videoconferencing und Online-Lehre sind nur einige Beispiele, von denen die Hochschule und ihre Studierenden noch lange profitieren werden.

In der FH Kufstein Tirol wurden die Grundzüge des didaktischen Konzepts (Blended Learning-Konzept, mindestens 15 % eLearning-Anteil) im Rahmen der letzten obligatorischen Prüfung auf Änderung aller Studiengänge festgelegt. Die granulare Umsetzung dieses didaktischen Rahmens wurde individuell an den jeweiligen Studiengang angepasst und im Detail in den einzelnen Studienordnungen definiert (siehe Homepage). Alle didaktischen Konzepte haben gemein, dass sie das Erreichen der intendierten Lernergebnisse unter Verbindung von angewandter Forschung und Entwicklung und Lehre gewährleisten und zudem auch die aktive Beteiligung der Studierenden am Lernprozess fördern. Studiengänge in berufsbegleitender Organisationsform verfolgen einen stärkeren Blended Learning Ansatz als Vollzeit-Studiengänge (vgl. eLearning Konzept der FH Kufstein Tirol).

## 2.4 Zugangsvoraussetzungen & Aufnahmeverfahren

Die Zugangsvoraussetzungen für jeden Studiengang sind in der jeweiligen Studienordnung des Studiengangs festgelegt, dokumentiert und auf der Homepage als Zusatz zur Satzung veröffentlicht (vgl. Homepage der FH Kufstein Tirol). Die Studienordnung entsteht dabei durch Exzerpte des extern akkreditierten Studiengangsanspruchs bzw. des intern, durch das Kollegium, genehmigten Revisions- bzw. Änderungsanspruchs. Auswahlkriterien zur Aufnahme von Studierenden und der damit verbundene Prozess ergeben sich aus der Beschreibung des Aufnahmeverfahrens in der Allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung (vgl. Homepage der FH Kufstein Tirol).

Die Darstellung der Stufen des Aufnahmeverfahrens erfolgt in der Allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung der FH Kufstein Tirol (veröffentlicht auf der FH-Homepage) und berücksichtigt die Kriterien der aktuell gültigen FH-Programmakkreditierungsverordnung. Anrechnung nachgewiesener Kenntnisse sowie Aufnahmeordnung und Aufnahmeverfahren sind entsprechend der Grundsätze des § 12 FHG idgF sowie den Regelungen der Allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung der FH Kufstein Tirol gestaltet.

Bewerber:innen können seit 2021/22 selbst wählen, ob sie das Aufnahmegespräch vor Ort an der Hochschule oder online über MS Teams durchführen möchten. Interessent:innen soll dadurch eine flexible und kundenorientierte Aufnahme ermöglicht werden.

Die Eckpfeiler für die inhaltlichen Vorgaben der Studiengänge bilden die jeweiligen Studiengangsansträge bzw. die daraus resultierende Studienordnung (Tätigkeitsfelder, Qualifikationsprofil, Zugangsvoraussetzungen und Curriculum, vgl. Homepage der FH Kufstein Tirol). Gemäß § 8 lit 3-5 FHG idgF werden die Studiengänge basierend auf der Akkreditierungsverordnung der AQ Austria entwickelt bzw. weiterentwickelt und dann zur externen Akkreditierung bzw. zur internen Genehmigung dem Kollegium vorgelegt. Zur Erstellung des Akkreditierungsantrags besteht an der FH Kufstein Tirol ein begleitendes Projektmanagement, das eine rechtskonforme und fristgerechte Antragsstellung sicherstellt.

### **3. Angewandte Forschung und Entwicklung**

Theorie- als auch praxisbezogenen Forschung bildet das Fundament für die forschungsgeleiteten Lehre, wobei sowohl theoretische Modelle als auch der Transfer in die Wirtschaft wichtige Bestandteile sind. Die Fachhochschule legt besonderen Fokus auf die Einbindung von Lehrenden in die Forschung sowie auf die Etablierung von internationalen Forschungsvorhaben, um den innovativen als auch kulturellen und sozialen Austausch pflegen zu können. Sie unterstützt den Aufbau von Netzwerken und stellt sich in ihrer Forschung besonders gesellschaftsrelevanten Fragestellungen (z.B. Migration, attraktiver Arbeitgeber, Wasserstoff usw.). Seit ihrer Gründung 1997 steht die FH Kufstein Tirol für ausgeprägte Praxisnähe und gelebte Internationalität. Dies wird durch exzellente angewandte Forschung und kontinuierliche Weiterentwicklung gefestigt

Der wissenschaftliche Nachwuchs ist ein wesentliches Gut einer jeden Hochschule, um nachhaltige Forschung betreiben zu können. Die FH Kufstein Tirol legt großen Wert auf die frühzeitige Integration Studierender in Forschungsprojekte, entweder als studentische Hilfskräfte oder als wissenschaftliche Mitarbeiter:innen. Zudem strebt die Hochschule eine stete Weiterqualifizierung ihres wissenschaftlichen Nachwuchses an, um neben Bachelor- oder Masterabschlüssen auch – in Kooperation mit Universitäten – eine Promotion ermöglichen zu können.

Ausgezeichnete Forschungs- und Entwicklungsleistungen sind eine notwendige Voraussetzung für eine aktuelle, theoriegestützte und wissenschaftsbasierte Lehre. Zudem gewährleisten nachhaltige Forschungs- und Entwicklungsleistungen die institutionelle und individuelle Kompetenz der FH Kufstein Tirol sowie ihres wissenschaftlichen Personals. Erfolgreiche und innovative Forschung ist sowohl für die Wettbewerbsfähigkeit in der nationalen und internationalen Hochschullandschaft als auch für die gezielte Unterstützung der Standortattraktivität der heimischen Wirtschaft von zentraler Bedeutung. Darüber hinaus war die Eröffnung des ersten Josef Ressel Zentrums an der Hochschule mit dem speziellen Forschungsfokus für Multimediaanalyse in der Mobilität ein wichtiger Meilenstein.

Im Berichtszeitraum konnten Kooperationen weiter auf- bzw. ausgebaut werden. Entsprechend der Forschungsstrategie steht der Mensch im Rahmen der Digitalisierung im Mittelpunkt. Die technologische Unterstützung in der Datenanalytik/Data Science und Robotik spielt eine wesentliche Rolle, wobei alle Projekte unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit betrachtet werden.

Generelle Zielsetzung der F&E-Aktivitäten der FH Kufstein Tirol:

- Entwicklung eines klaren und anwendungsbezogenen Forschungsprofils am Hochschulstandort
- Verankerung in der Scientific Community und im Bewusstsein der interessierten Öffentlichkeit.

Zu den wichtigsten Forschungsprojekten innerhalb des Berichtszeitraums gehörten:

**Tourismus von morgen gestalten:** Digitalisierungskonzept/-strategie für Aufbau regionaler Arbeitgebermarken.

**SpecDrone:** Ziel des Projekts ist es, die Einsatzmöglichkeiten von Drohnen zu erweitern, indem die Flugpräzision verbessert und Schwarmalgorithmen zur kooperativen Steuerung und Orientierung von Drohnen implementiert werden. Diese Entwicklungen werden den Einsatz von Gassensoren auf der Grundlage der Open-Path-Spektroskopie ermöglichen, um große Gebiete effektiv nach Emissionsquellen wie Methan zu scannen.

**Resilienter Tourismus:** Das Projekt „Resilienter Tourismus“ zielt darauf ab, Initiativen zur Steigerung der Krisenfestigkeit in den Destinationen der Projektregionen Bayern, Tirol und Salzburg umzusetzen.

**Drones4VET:** Das Drones4VET-Projekt ist ein von Erasmus+ finanziertes Projekt, das sich auf ein transnationales Schulungsprogramm für den Einsatz von Drohnen im Baugewerbe konzentriert.

**Almoda:** Das Projekt Almoda widmet sich dem Aufbau eines grenzüberschreitenden Datenraums zur Bereitstellung von sicheren Echtzeit-Kommunikations-, Navigations- und Surveillance- (CNS-)Daten unter der Nutzung von KI, als Basis für die Mobilität 4.0 im alpinen Raum.

**Vision2Move:** Das neue Josef Ressel Zentrum an der FH Kufstein Tirol widmet sich der Analyse von visuellen Medien zur Lösung von Mobilitätsfragestellungen.

**GREENE 4.0:** Smarte und grüne Technologien spielen für die Unternehmen der Zukunft eine entscheidende Rolle. Umso wichtiger ist es, dass Produzenten wissen, welche großartigen Lösungen von KMUs und Start-ups angeboten werden. Hier setzt das INTERREG-Projekt GREENE 4.0 an.

**IMREA:** Innovative Wege zur Erschließung neuer immobilienbezogener Informationsquellen durch multimodale Analyse, Modellierung und maschinelles Lernen.

**Leuchtturmprojekt Esstisch.Tirol:** Die Veränderung von Ernährungsbedürfnissen erfordert die Anpassung der Gastronomiebetriebe in Schulung des eigenen Personals und klarer Angebots-Kommunikation an die Kundschaft.

**Innovationslehrgang Digital Tourism Expert:** Spezialtraining für IT-Verantwortliche von Unternehmen des österreichischen Tourismus, um bei der Digitalisierung des Branchensegments rasche Professionalisierungs-Schritte zu erzielen.

**Usability von Sprachassistenten:** Voice-Response-Systemen – ein modernes und für Menschen einfaches Instrument, um Computereingaben zu erzeugen. Wenn die Entwicklung auch in der Arbeitswelt Einzug halten soll, sind die Erforschung von User Experience und Acceptance erforderlich.

**Wasserstoff-Drohne:** Wasserstoff-Drohnen stellen schon durch ihre Antriebsform eine Lösung zur erheblichen Verlängerung von Drohnenflugzeiten dar. Kombiniert mit Leichtbauweise und einem innovativen Tankdesign strebt man eine 6-fache Verlängerung der Flugdauer an.

**Drohnen-Kompetenzzentrum:** Untersucht werden die technischen Rahmenbedingungen für die Detektion von Gefahrgut durch Drohnen und dessen sicherer Betrieb. Zudem soll die Integration in den Prozess der Feuerwehr (Alarmierung, Einsatz, Dokumentation) im Katastropheneinsatz dargelegt werden.

**Attraktiver Tourismus:** Das Arbeitgeber-Image des Tourismus in Tirol, Salzburg und Bayern wird dem großen Potential der Branche nicht gerecht. Zusammen mit Partner:innen aus der Wirtschaft werden Wege aufgezeigt, um die Arbeitgeber-Attraktivität zu erhöhen.

**Hedonic Pricing of Real Estate using Computer Vision:** Da automatisierte Immobilienbewertungsmodelle im wirtschaftlichen Kontext eine immer bedeutendere Rolle spielen, basieren diese Modelle auf hedonischen Preismodellen und verwenden beobachtete Preise und deren wertbeeinflussende Eigenschaften.

**Contwise Phönix:** Der Fokus dieses Projekts liegt auf einer Steigerung der Usability von Software für Destinationsmarketing sowie digitaler Erfassung, Verwaltung und Erhaltung vorhandener Infrastruktur.

**LiDAR Windmessung Nussdorf – Erl:** Untersucht wird das Windphänomen „Erl Wind“, das im Grenzgebiet zwischen Tirol und Bayern auftritt. Hintergrund sind die für den Alpenraum typischen Berg- und Talwinde, die sich aufgrund der signifikanten Talverengung im Grenzgebiet stark beschleunigen und einen Low-Level-Jet ausbilden.

**tirol.energie.digital (t.e.d.):** Mit dem Forschungsprojekt tirol.energie.digital der FH Kufstein Tirol werden die Smart Meter hinsichtlich ihrer Vorteile auf Kund:innenseite und der Nutzen für die Energieversorger:innen untersucht.

**Smart Factories – Connected Learning** – standortübergreifendes Projekt für Training und Umsetzung von Industrie 4.0 Inhalten.

**WTZ WEST:** Third Mission Possible! Um die Aufgabe der Bereitstellung von Wissen kümmert sich das Wissenstransferzentrum West (WTZ West), ein Netz aus elf westösterreichischen Hochschulen. Wie aber die Bereitstellung von Wissen nach außen professionalisiert werden kann und insbesondere, wer sich dieser Aufgabe widmet, wirft anspruchsvolle Fragen auf.

**4OneAnother:** Hilfreiche Unterstützung für die soziale, schulische und berufliche Integration unbegleiteter Kinder.

→ **Nähere Informationen zu den Forschungsprojekten siehe Homepage**

Die FH Kufstein Tirol engagiert sich in einer Reihe von internationalen Forschungsprojekten für innovative Lösungen bezüglich der globalen Herausforderungen. Diese Projekte zeichnen sich durch ihre Zusammenarbeit mit Partnern aus verschiedenen Ländern aus, um grenzüberschreitende Synergien und Wissenstransfer zu fördern. Diese zum großen Teil interdisziplinären Forschungsvorhaben reichen von der Untersuchung der Verwendung von Drohnen in der Baubranche (Erasmus+, Drones4VET), über nachhaltige Unterstützung und Vernetzung von KMUs mit Großunternehmen im europäischen Kontext (Interreg, GREENE 4.0) hin zur Entwicklung von Werkzeugen zur Unterstützung und sozialen Eingliederung unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge (Erasmus+, 4OneAnother). Durch diesen internationalen Forschungsaustausch kann ein Know-how-Transfer zwischen Forschenden und auch bei Studierenden sowie wissenschaftlichen Mitarbeiter:innen erfolgen. Im Berichtszeitraum wurde eine Vielzahl von Praxisprojekten in Kooperation mit Unternehmen erfolgreich abgeschlossen oder weitergeführt.

#### **Praxisprojekte mit und für Unternehmen:**

- Robotik-Prozess erleichtert Automatisierte Hülsenfertigung (Hahnemühle FineArt GmbH)
- Schlechtwetter Angebot für die Kaiserwelt (Bergbahn Scheffau)
- Studie Frauen in Führungspositionen (Hypo Tirol AG)
- Employer Branding Konzept (World direkt, Tochter von A1)

Aus den Zahlen der Wissensbilanz der FH Kufstein Tirol ergeben sich folgende Übersichten:

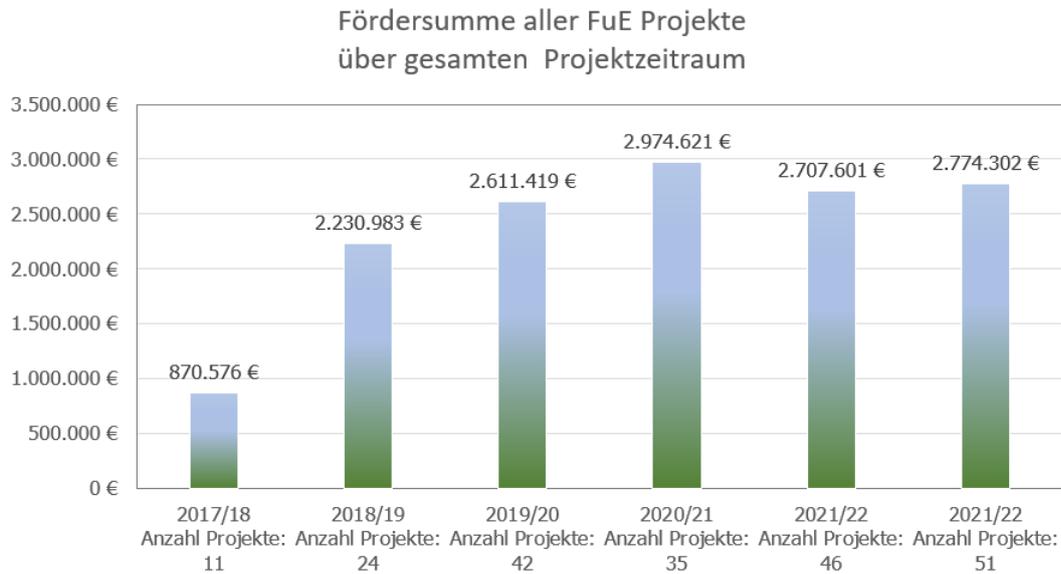


Abbildung 5: Entwicklungsgrafik Anzahl der F&E Projekte und Förderungen 2017/18 – 2021/22

*Vermerk: Im Studienjahr 2021/2022 hatte die FH Kufstein Tirol in mehreren F&E Projekten die Funktion als Lead Partner, infolgedessen kam es zu einem erhöhten Durchlaufposten an Fördergeldern.*

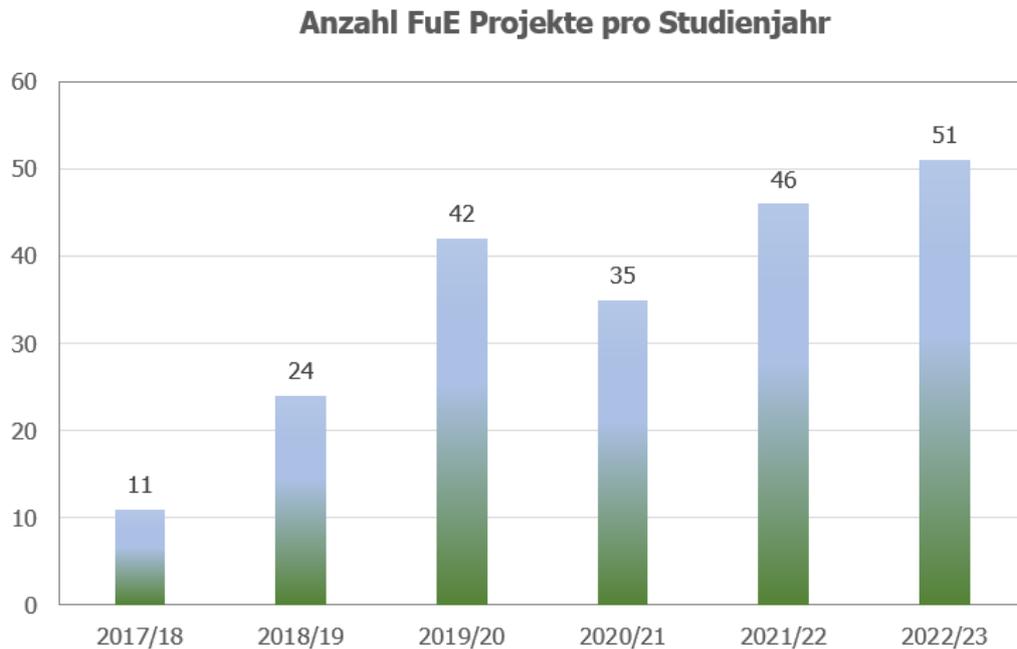


Abbildung 6: Entwicklungsgrafik Anzahl der F&E Projekte pro Studienjahr von 2017/18 – 2021/22

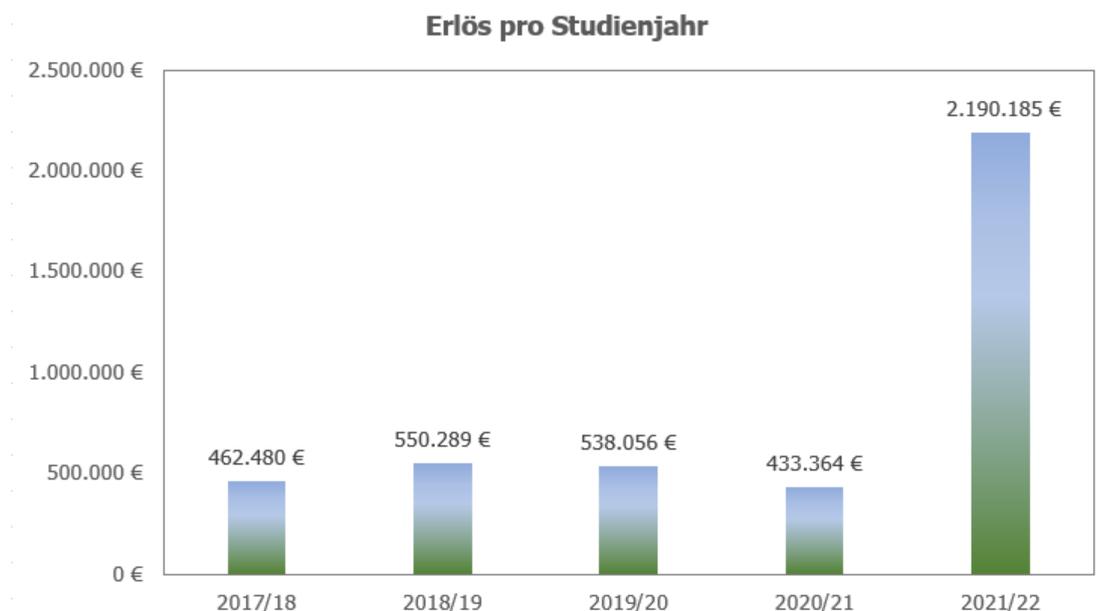


Abbildung 7: Entwicklungsgrafik zum Umsatz im Bereich F&E (Studienjahre 2017/18 - 2021/22)

#### 4. Lehr- und Forschungspersonal

Alle Daten zu Lehr- und Forschungspersonal wurden in der jährlichen BIS-Meldung vom 15.11.2022 umfassend dargestellt.

Im Berichtszeitraum gab es im Bereich der Studiengangsleitungen keine personellen Änderungen bzw. Besetzungen.

Der Prozess „Wissenschaftliches Personal einstellen“ beschreibt die Vorgehensweise für die Besetzung der Funktion Studiengangsleitung. Der Ablauf unterscheidet sich je nachdem, ob intern oder extern besetzt wird. Der Personalausschuss ist zuständig für das Einsetzen von Berufungskommissionen für die Einstellung von hauptberuflichem Lehr- und Forschungspersonal. Die Aufgaben und Funktionen des Personalausschusses sind im Detail in der Satzung der FH Kufstein Tirol, Kapitel 4 „Geschäftsordnung des Kollegiums“ definiert (vgl. Homepage der FH Kufstein Tirol).

Innerhalb des Berichtszeitraums wurden insgesamt 28 vakante Stellen ausgeschrieben (4 Wissenschaftliche Mitarbeitende, 1 Lehrlingsstelle, 15 Stellen in den Servicebereichen und 8 in der Lehre). Um die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu fördern, bietet die FH Kufstein Tirol bewusst attraktive Angebote für Personen mit Betreuungspflichten an. Flexible Arbeitszeitmodelle mit mobilem Arbeiten und Teilzeitvarianten erleichtern die Vereinbarkeit von Beruf und Familie für die Mitarbeiter:innen.

*Bereits seit 2012 ist die FH Kufstein Tirol Trägerin des Gütesiegels hochschuleundfamilie, dessen Ziel es ist, Studierende und Mitarbeiter:innen dahingehend zu unterstützen, Studium, Beruf und Privatleben in Einklang zu bringen. Seitdem absolvierte die Hochschule erfolgreich Reauditierungen und durfte sich 2021 - bereits zum vierten Mal in Folge - über die Verleihung des Zertifikats *hochschuleundfamilie* freuen (siehe [Homepage](#)).*

Mit fast 500 Lehrenden aus Wirtschaft und Wissenschaft bietet die FH Kufstein Tirol einen Betreuungsschlüssel, der es erlaubt, Studierende persönlich und individuell zu unterstützen. So sind auch die organisatorischen Wege kurz und der bürokratische Aufwand bleibt gering.

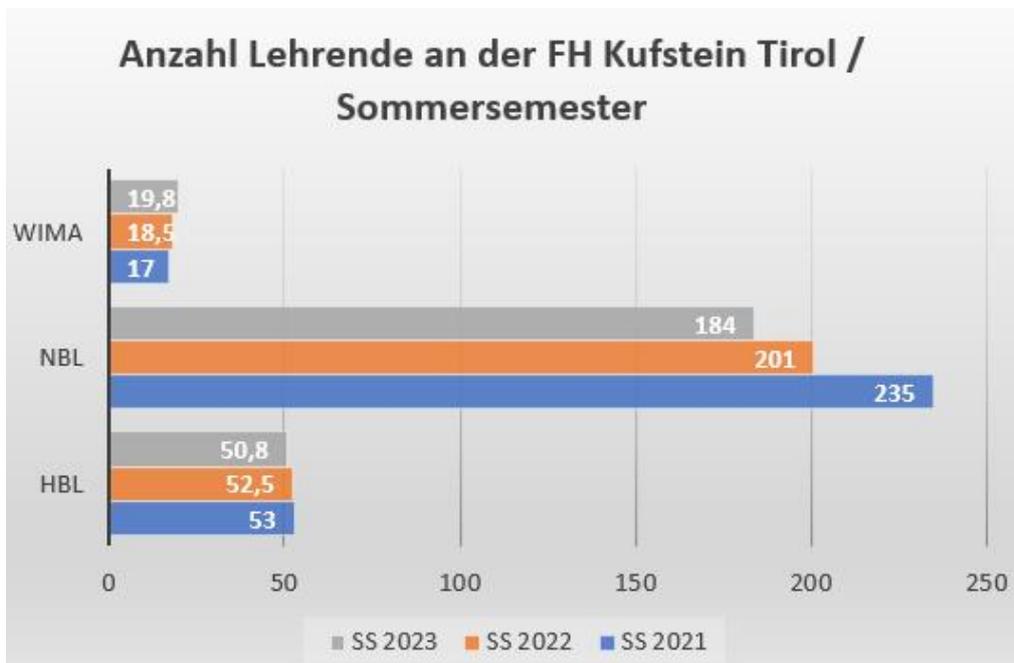
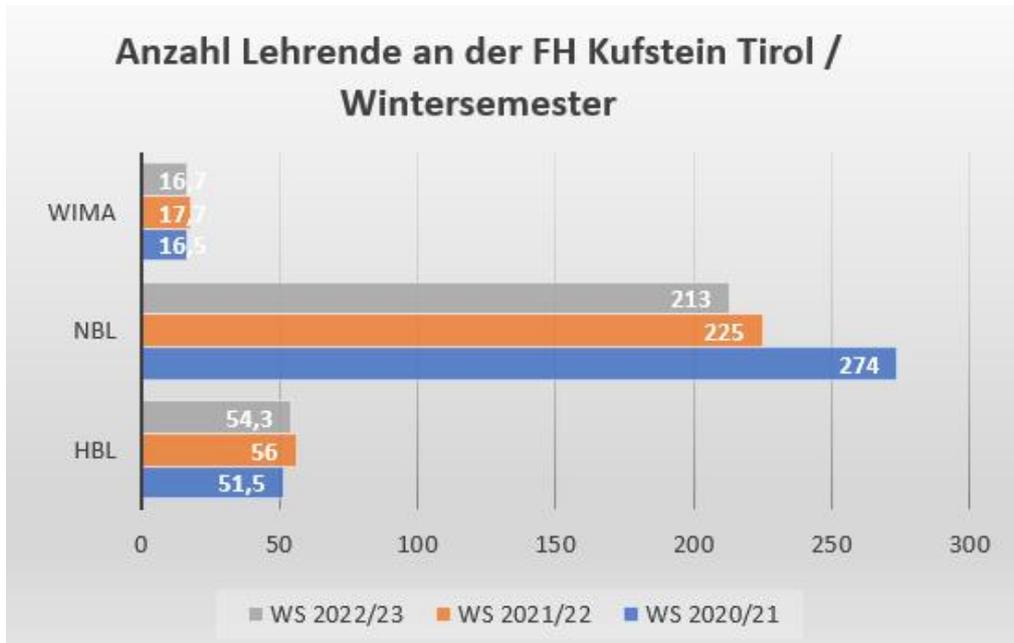


Abbildung 8: Anzahl Lehrende im Zeitraum 2021/22 bis 2022/23

Legende: SS (= Sommersemester), WS (= Wintersemester), HBL (= hauptberuflich Lehrende), NBL (=nebenberuflich Lehrende), WIMA (= wissenschaftliche Mitarbeiter:innen)

## 5. Internationalisierung

Internationalität und Weltoffenheit werden an der FH Kufstein Tirol gelebt und gefördert, sie gelten als Qualitätsmerkmal der Hochschulausbildung sowie als zentrales Element der Internationalisierungsstrategie.

Das International Relations Office (IRO) der FH Kufstein Tirol verfolgt das Ziel, Internationalisierungsstrategien umzusetzen und stärkt zudem die Sichtbarkeit und die internationale Präsenz der Fachhochschule im In- und Ausland. Den Outgoing- und Incoming-Studierenden bietet das IRO eine umfassende administrative Betreuung bei organisatorischen Fragen zu Vorbereitung auf die im Ausland bzw. an der FH Kufstein Tirol zu absolvierenden Studienaufenthalte.

Um Studien- und Lehraufenthalte an der FH Kufstein Tirol und an den Partnerhochschulen finanziell zu fördern, engagierte sich das IRO stark bei diesen internationalen Stipendieninstitutionen:

- Marshall Plan Stipendium
- ERASMUS+ International Credit Mobility-Stipendium der Europäischen Kommission
- Ernst Mach-Stipendium
- GO International Scholarship

Seit dem Wintersemester 2021/22 erfolgt in Österreich die neue Abwicklung der Erasmus+ Förderung für Studierendenmobilität im Ausland (Studium & Praktikum) über die Hochschulen selbst. Bereits mit Beginn 2021 wurde für das IRO von der IT-Abteilung eine komplett digitale Lösung implementiert, die gewährleistet, dass die studentische Antragstellung für eine Erasmus+ Förderung bis hin zu Auszahlungen direkt in den Systemen der FH Kufstein Tirol beantragt, geprüft und abgewickelt wird. Die Abwicklung und Auszahlung der Mobilitäten wird vom IRO in Kooperation mit dem Finanz- und Rechnungswesen durchgeführt. Als erste Fachhochschule in Österreich verfügte die FH Kufstein Tirol nun über eine abgeschlossene und durchgehend digitale Integration mit einem jährlichen Volumen von etwa € 400.000 für Studierenden- und Praktikumsmobilität.

Um Studierenden, die für mehrere Monate an die Fachhochschule nach Kufstein kommen, den Start leichter zu machen, gibt es das sogenannte Buddy-Programm. Mit Unterstützung unserer Locals wird den Austausch-Studierenden – liebevoll Exchangies genannt – tatkräftig beim Einstieg in das Studium und das Leben in Österreich unter die Arme gegriffen. Jede:r Studierende hat die Möglichkeit, am Buddy-Programm teilzunehmen und den eigenen Horizont und die interkulturellen Kompetenzen zu erweitern – und vielleicht eine Freundschaft fürs Leben zu schließen.

Jedes Jahr steht den Incoming-Studierenden ein spezielles International Program (IP) zur Verfügung. Der IP-Vorlesungsplan beinhaltet englischen Vorlesungen, die gezielt für Incomings entwickelt wurden, sowie englischsprachige Lehrveranstaltungen aller Bachelor- und Masterstudiengänge. Das IP wird sowohl von Incomings als auch Regelstudierenden besucht und bietet so eine einzigartige Plattform für den internationalen studentischen Austausch, der die Integration der Incoming-Studierenden nachhaltig fördert und unterstützt.

Der in enger Zusammenarbeit zwischen den Studiengängen und dem International Relations Office entwickelte IP-Vorlesungsplan des jeweiligen Winter- und Sommersemesters ist auf der Homepage der Fachhochschule veröffentlicht ([vgl. Homepage der FH Kufstein Tirol](#)). Alle Incoming-Studierenden werden am Ende ihrer Mobilitätsphase dazu aufgefordert, die besuchten Lehrveranstaltungen, sowohl in den regulären Lehrveranstaltungen der Studiengänge, als auch im International Program, mittels der FH-App zu evaluieren.

Auslandssemester sind Standard in der Kufsteiner Bachelorausbildung in der Vollzeit-Variante. Die Aufenthalte sind je nach Studienrichtung ein bis zwei Semester lang. Eine Vielzahl von Vor-Ort-Berichten illustrieren den Erkenntnisgewinn und die unterschiedlichen Motive, die Kufsteins Student:innen motivieren (mehr [dazu siehe Homepage](#)).

## 6. Nationale & internationale Kooperationen

Zusammen mit 225 Partnerhochschulen (53 % Europa, 23 % Asien, 16 % Amerika, 4 % Ozeanien, 4 % Afrika) bildet die FH Kufstein Tirol weltweit ein pulsierendes Hochschulnetzwerk, um den hohen Ansprüchen an Bildungsqualität gerecht zu werden. Im Berichtszeitraum 2022/23 konnten folgende neue Partnerhochschulen für das internationale Netzwerk gewonnen werden:

- University of Pisa (Italien)
- Università Europea di Roma (Italien)
- Istanbul Aydin University (Türkei)
- IPAM Lisboa, IPAM Porto, Universidade Europeia (Portugal)
- Universidad de Alicante (Spanien)
- International Business Academy (Dänemark)
- Universität Passau (Deutschland)
- Metropolia University of Applied Sciences (Finnland)
- Hong Kong Metropolitan University (Hong Kong)

Das IRO der FH Kufstein nahm im März 2023 bei der Bildungskonferenz „APAIE“ in Bangkok und bei der „EAIE“ im September 2023 in Rotterdam teil. Die FH Kufstein Tirol nutzte diese Gelegenheit, um sich mit den zahlreichen Partnern aus aller Welt persönlich auszutauschen und untermauerte damit die ausgezeichnete Zusammenarbeit mit den Partnerhochschulen sowohl auf bilateraler Ebene als auch im europäischen Hochschulraum. Beide Bildungskonferenzen konnten neue Partnerschaften mit ausgewählten Hochschulen hervorbringen. Damit ist auch das mittelfristige Ziel der Fachhochschule, bis 2025 über genau 225 Partneruniversitäten zu verfügen, bereits 2 Jahre im Vorhinein erreicht worden.

Neben der Studierendenmobilität ist auch die Mobilität von Hochschulpersonal ein wichtiges Instrument für die Sicherstellung sowie Weiterentwicklung der Qualität einer Hochschule, weil dadurch internationales Know-how sowie der Wissenstransfer zwischen Partnerhochschulen und -institutionen gefördert werden. Die FH Kufstein Tirol fördert die Lehrenden-, Studierenden- und Personalmobilität, um persönliche, berufliche und Lehrerfahrungen weiterzuentwickeln sowie den Austausch von Fachwissen zu stärken. Egal, ob Ghana, Finnland oder Frankreich – gefördert im Rahmen des Projekts Erasmus+ International Staff Mobility ermöglicht das Programm den Lehrenden, internationale Erfahrungen sowie neue Inputs für die eigenen Lehr- und Forschungstätigkeiten zu sammeln. Zugleich fördert es den Ausbau wissenschaftlicher Netzwerke sowie die Weiterentwicklung und den Aufbau von internationalen Kooperations- und Forschungsprojekten. Das IRO ist verantwortlich für Umsetzung und Durchführung der Staff Mobility, unterstützt den Wissenstransfer und setzt sich für die Gewinnung von Lehrenden aus Partnerhochschulen sowie die Entsendung von Lehrenden an Partnerhochschulen ein.

Nicht nur die Lehrenden, sondern auch die Studierenden profitieren von diesem Programm: Die FH Kufstein Tirol begrüßt regelmäßig externe Lehrende aus dem Ausland, die ihre praktischen Erfahrungen und interkulturellen Kompetenzen weitergeben.

Allen Mitarbeiter:innen steht im Intranet ein umfassendes Angebot der Partneruniversitäten zur Mobilität für Lehr- & administratives Personal zur Verfügung.

Im Berichtszeitraum gab es sieben Lehrendenmobilitäten (Liverpool John Moores University, Großbritannien; Zuyd Hogeschool, Niederlande; Seinäjoki University of Applied Sciences und Kajaani University of Applied Sciences, Finnland; INSEEC Grande Ecole, Frankreich; Thomas More University of Applied Sciences, Belgien) sowie vier Personalmobilitäten (Haaga-Helia, Finnland; UCN, Dänemark; John Moores University, Großbritannien; Breda, Niederlande). Im Rahmen von Erasmus+ KA171 (weltweit/International Credit Mobility) Projekts fand einen Lehrendenaustausch (Incoming und Outgoing) mit der University of Ghana statt.

Im Rahmen der Förderlinie Erasmus+ KA131 konnten im Studienjahr 22/23 insgesamt über 300 Mobilitäten (inklusive IBS Doppelsendung wegen Vorverlegung des Auslandsstudiums auf das 3. und 4. Semester), also Aufenthalte für Auslandssemester und -praktika sowie Lehrenden- und Personal-Mobilität durch die FH Kufstein Tirol finanziert und durchgeführt werden. Im Berichtszeitraum wurden insgesamt knapp 300 Studierende ins Ausland entsendet und über knapp 200 Incomings aus 31 Nationen begrüßt. Internationale Delegationen aus Australien, Japan und Bosnien und Herzegowina wurden an der FH Kufstein Tirol willkommen geheißen, um die bestehende Studierendenmobilität sowie strategische Vertiefungen zu thematisieren.

Zwei Erasmus+ Stipendien (KA171) für Incoming Studierende aus Georgien und Ecuador wurden für das Austauschsemester an der FH Kufstein Tirol vergeben. Eine Förderung von Studierenden durch den Development Grant wird seit drei Jahren betrieben. Der englischsprachige Masterstudiengang International Business Studies gewährt damit fünf Personen aus Afrika, Asien oder Südamerika ein Sonderstipendium, das den Studienbeitrag auf EU-Betragshöhe reduziert. Damit gewährt die FH Kufstein Tirol auch schwächeren Einkommenschichten Zugang zu exzellenter und vielseitig einsetzbarer Ausbildung.

Das Angebot der Fachhochschule bietet Unternehmen die ideale Plattform für den Aufbau einer langfristigen Partnerschaft mit den einzelnen Departments. Zahlreiche Unternehmen profitieren bereits von dieser Zusammenarbeit (Referenzen siehe Homepage).

Eine praxisorientierte akademische Ausbildung in den vielseitigen Studiengängen und die Zusammenarbeit mit Partnerunternehmen bereiten die Studierenden auf die Herausforderungen der Wirtschaft vor. Im Gegenzug haben die Partnerfirmen die Chance, auf das breitgefächerte Potenzial der Studierenden und die Expertise der Lehrenden zurückzugreifen. Im Berichtszeitraum realisierten die Lehrenden insgesamt 141 Praxisprojekte. Das Angebot der FH Kufstein Tirol bietet Unternehmen die ideale Plattform für den Aufbau einer langfristigen Partnerschaft mit den einzelnen Departments und trägt durch den intensiven Wissenstransfer maßgeblich zur Innovationsfähigkeit der kooperierenden Partner bei.

Darüber hinaus unterstützt die FH Kufstein Tirol durch den intensiven Wissenstransfer zwischen Unternehmen und ihren Departments den Strukturwandel in der Region und trägt maßgeblich zur Innovationsfähigkeit der Kooperationspartner bei.

Konkrete Felder der Zusammenarbeit mit Unternehmen:

- Beauftragung von Praxisprojekten
- Beauftragung von Forschungsprojekten
- Beauftragung von Bachelor- und Masterarbeiten
- Unterstützung beim Recruiting von Praktikant:innen (Berufspraktikum)
- Unterstützung beim Recruiting von Absolvent:innen
- Kooperationspartnerschaft oder Sponsoring

Mit der jährlich stattfindenden, branchenübergreifenden Karrieremesse Meet & Match bringt die FH Kufstein Tirol sowohl regionale als auch (inter-)nationale Unternehmen in Kontakt mit Studierenden und Absolvent:innen der FH Kufstein Tirol.

Durch die unterschiedliche thematische Ausrichtung der Studiengänge wird eine Reihe an Themenbereichen abgedeckt. Ein Überblick über die spezifischen Themen je Studiengang ist auf der Homepage der Hochschule zu finden.

Der Transfer von Forschungsergebnissen sowie die enge Kooperation mit der Wirtschaft ist der Hochschule ein besonderes Anliegen. Im Rahmen dieser Zielsetzung bietet die FH Kufstein Tirol eine innovative Plattform zum Leistungsaustausch mit Industrie- und Wirtschaftspartnern an. Das Tätigkeitsprofil umfasst unter anderem:

- Die Abwicklung von F&E-Projekten im direkten Auftrag oder im Rahmen eines geförderten Programms (EU, FWF, FFG etc.).
- Die Erstellung von Gutachten und Prüfungen in den Forschungsschwerpunkten bzw. den Forschungsfeldern unserer wissenschaftlichen Mitarbeiter:innen.
- Die Planung und Durchführung wissenschaftlicher Veranstaltungen und Kongresse.
- Consulting: Wissen in die Praxis umzusetzen und mit Kunden echte Wirksamkeit und Resultate zu erzielen. Die International Business School der FH Kufstein Tirol unterstützt und begleitet Unternehmen bei der Lösung von Schlüssel- und Zukunftsthemen. Die Lehrenden der FH Kufstein Tirol kommen aus der Praxis und stellen daher Anwendung und Nutzen in den Mittelpunkt.
- i.ku – Innovationsplattform Kufstein: Die Innovationsplattform Kufstein ist ein Netzwerk von Impulsgeber:innen, die durch Austausch und gemeinsames Agieren einen Beitrag zum nachhaltigen Wohl der Region Tiroler Unterland leisten. Die Region soll fit sein für die Themen der Zukunft, indem die beteiligten Unternehmen und Institutionen dazu beitragen, zukünftige Herausforderungen zu erkennen, Impulse für Innovationsprozesse zu setzen und bei der Entwicklung der dafür notwendigen Kompetenzen und Überzeugungen zu unterstützen.

## **7. Darstellung & Analyse von Maßnahmen zur Gleichstellung der Geschlechter**

Der gesetzlich vorgeschriebene Gleichstellungsplan wurde von der breiten 2015 dauerhaft eingerichteten Arbeitsgruppe „Inklusion, Gender Mainstreaming & Diversity Management“ erarbeitet und im Frühjahr 2022 verabschiedet. Der Gleichstellungsplan ist seitdem als Strategiedokument im Intranet allen Mitarbeitenden der Hochschule zugänglich. Im Bereich Lehre bedeutet dies beispielsweise, dass abgesehen von eindeutig definierten Prozessen für abweichende Modi bei Studienaufnahme, Studienfortgang bis hin zu Prüfungsabwicklung, auch laufend Sensibilisierungsmaßnahmen angeboten werden, um speziell die FH-Mitarbeitenden hinsichtlich dieser Thematik auch zur Umsetzung in der Lehre

zu schulen.

Die FH Kufstein Tirol strebt ein ausgewogenes Verhältnis von Frauen und Männern an, setzt sich bei der Erfüllung ihrer Aufgaben für die im österreichischen Gleichbehandlungsgesetz und Fachhochschulstudiengesetz gebotene Gleichstellung ein. Dies wurde in [einem eigenen Kapitel der Satzung](#) nachhaltig verankert und mit organisatorischen Maßnahmen unterfüttert.

Um Ungleichheiten etwa bei der Anzahl von Frauen in Führungspositionen langfristig auszugleichen, setzt die Hochschule auf Maßnahmen der Frauenförderung, die sich an Barrieren und Hemmschwellen für Frauen orientieren und auf Ursachenforschung basieren. So kann etwa durch die Flexibilisierung von Arbeitszeiten, Mobile Working-Konzepten und einer familienfreundlichen Unternehmens- und Studienkultur an einer verbesserten Vereinbarkeit von Beruf, Studium und Familie gearbeitet werden. Alle weiteren Maßnahmen (bereits implementierte und jene noch in Umsetzung) sind im Detail im Gleichstellungsplan aufgelistet.

Ein weiteres Beispiel für gelebte Gleichstellung ist der Prozess „Antrag auf abweichende Prüfungsmethode stellen und bearbeiten“. Er regelt die Beantragung von abweichenden Prüfungsmethoden aufgrund von gesundheitlichen und/oder mentalen Beeinträchtigung Studierender. Die Anträge gehen bei der inklusionsverantwortlichen Person der FH Kufstein Tirol ein. Die Herausforderung ist dabei, dass einerseits die Gesundheitsdaten streng vertraulich behandelt werden müssen und andererseits bei Bewilligung der Anträge, Prüfungsmethoden individuell auf die jeweilige Beeinträchtigung der antragsstellenden Studierenden abgestimmt werden müssen. In einem gemeinsamen Termin mit den involvierten Mitarbeitenden wurde der Prozess innerhalb des Berichtszeitraumes optimiert.

*Kufstein, am 31.03.2024*